



Rechenschaftsbericht

des Vorstands der Turnerschaft Jahnvolk 1881 e.V.

für die Zeit vom 29. März 2019 bis 12. September 2020

Technik & Bau

1. Seit Herbst 2017 sind wir bemüht, den Grund für den Wasserschaden zweifelsfrei festzustellen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass eine schlampig montierte PV-Anlage zu dem Wasserschaden führte. Mit der Sonneninitiative Marburg e.V., die die PV-Anlage hat montieren lassen und sie nun als Bürgersonnenkraftwerk betreibt, stehen wir in regem Austausch. Leider kommen wir in der Sache nicht weiter, was wir auf eine Hinhaltetaktik der Sonneninitiative zurückführen. Daher hat der Vorstand Ende 2019 beschlossen, die Angelegenheit unserem Rechtsanwalt für Baurecht zu übergeben und einen vereidigten Bausachverständigen mit der Untersuchung des Schadens zu beauftragen. Die Untersuchung fand statt, blieb aber ohne verwertbares Ergebnis. Der Bausachverständige regte eine statische Überprüfung der Dachkonstruktion an. Auch die blieb im Vagen, weil der Statiker zunächst eine statische Prüfung der Außenwände empfahl. Über die Notwendigkeit dieser Prüfung bestehen im Vorstand unterschiedliche Auffassungen. Die Corona-Pandemie und ein trockener Sommer 2020 haben eine zielstrebige Verfolgung der Angelegenheit zusätzlich behindert.
2. Die Vorbereitungen für eine Beschlussvorlage an die Jahreshauptversammlung zum Neubau einer zweiten Turnhalle haben zu einem ersten Architektengespräch geführt. Daraus resultierte ein Angebot des Architekturbüros campus aus Reutlingen, die Turnerschaft Jahnvolk von der Planung bis zur schlüsselfertigen Hallenübergabe zu begleiten und alle fachlichen und praktischen Gewerke zu organisieren. Wegen der Unsicherheit einer sich abzeichnenden kostenintensiven Dachsanierung an unserer

bestehenden Halle lassen wir das Projekt Neubau vorerst ruhen. Angesichts des hohen Alters unserer Turnhalle und der immer häufiger zutage tretenden Mängel bin ich jedoch überzeugt von der Notwendigkeit einer Neubauplanung.

3. Im April 2019 wurden die Schwingtüren zur Turnhalle repariert.
4. Ebenfalls im April 2019 hatten wir einen Bruch in einer der Wasseruhren in dem Versorgungsschacht auf der Sportwiese, der zu einem Volllaufen des Schachtes führte. Der Schaden wurde behoben und alle Wasseruhren der Unterverbraucher in der Nachbarschaft wurden ausgetauscht.
5. Im Mai 2019 wurde uns die Beschädigung eines Pollers auf dem Parkplatz mit anschließender Fahrerflucht gemeldet. Wegen mangelnder Erfolgsaussicht haben wir keine weiteren Schritte eingeleitet.
6. Im Oktober 2019 wurden unsere Sportgeräte von der Hessischen Sportgeräte ... GmbH untersucht und schadhafte Geräte repariert oder aus der Nutzung genommen.
7. Im Juli 2019 kam es zu einer empfindlichen Störung des Sportbetriebes in der Turnhalle durch Rauch, der von draußen in die Halle zog. Ursache war ein Feuer in einem der Nachbargärten. Dort wurden auch Kunststoffe verbrannt. Wegen der enormen Trockenheit alarmierten wir die Feuerwehr und erstatteten Anzeige gegen den Gartennachbarn. Wiederholte Rauchbelästigung im August/September 2020, verursacht durch einen weiteren Gartennachbarn erforderten eine zweite Anzeige, da der angesprochene Verursacher kein Problembewusstsein entwickelte.
8. Die Verunreinigung unserer Abfallsammelstelle mit ausgelaufenem Alt-Speiseöl im August 2019 veranlasste uns, das Gaststättenpersonal auf die Einhaltung einer ordnungsgemäßen Müllentsorgung zu hinzuweisen.



9. Im Oktober 2019 trat ein Verantwortlicher des Hauses Aja-Textor-Goethe mit der Bitte an uns heran, unsere Sportwiese übergangsweise für ca. ein Jahr als Pkw-Parkfläche nutzen zu dürfen. Das lehnten wir begründet ab.

10. Zum Ende August 2020 hat der Vorstand die Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Platzwart beendet.

Repräsentative Aufgaben

11. Im November 2019 nahm der Vorsitzende an einer Kranzniederlegung des Heimatvereins Eckenheim in Erinnerung an die in den Weltkriegen gefallenen Soldaten teil. Im Anschluss regte er an, künftig auch die zivilen Opfer in das Gedenken einzubeziehen.

Veranstaltungen

12. Das Grüne-Soße-Festival am 28. Mai 2019 war leider nicht erfolgreich. Obwohl gut vorbereitet, scheiterte das Fest im Jahnvolk an planabweichenden Öffnungszeiten der Gaststätte. Wir haben mit unserem Wirt darüber gesprochen und hoffen, künftig solche Pannen durch eine direkte Kommunikation vermeiden zu können.

13. Am 15. Juni 2019 fand unser traditionelles Sommerfest statt, gutes Wetter inklusive. Es war ein ganz normales Fest, ohne viel politische Prominenz aber mit viel guter Stimmung. Das Sommerfest 2020 musste wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie ausfallen.



14. In 2019 und 2020 boten wir Fahrradtouren für Mitglieder und Freunde an. Als Ziele dienten der Laupushof in Massenheim, eine Herbstlaubtour 2019, eine Tour zum Uni-Lehrgarten auf den Riedberg, eine Gewässer-Tour durch den Stadtwald und eine Tour zur Villa Stierstadt und dem Alt Oberurseler Brauhaus.

15. Das Herbstfeuer am 12.11.2019 war mäßig gut besucht. Den Kindern und Erwachsenen Gästen hat der Abend dennoch Spaß bereitet.

16. Der "Lebendige Adventskalender" am 18.12.2019 wurde von den Mitgliedern der Walking-Abteilung bestens vorbereitet und durchgeführt. Hier hält sich die Besucherzahl konstant bei etwa 60 Gästen.

17. Zum Neujahrsempfang am 26. Januar 2020 wurden alle Menschen eingeladen, die sich aktiv in die Gestaltung des Vereinslebens eingebracht hatten. Die Veranstaltung dient dem Gedankenaustausch und der Würdigung des ehrenamtlichen Engagements. Vermutlich hatten wir diesmal einen Rekord - sowohl an gutgelaunten Gästen als auch an mitgebrachten Köstlichkeiten.

18. Am 22. Februar 2020 luden wir zur Faschingsparty in die Jahnvolkhalle ein. Die Halle war gut belegt. Zwischen 20:30 und 23:00 Uhr boten wir alle halbe Stunde eine Vorführung (Tanz). Dabei wurden wir wieder von den Krätschern unterstützt, die mit zwei Gruppen auftraten. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Um 3:00 Uhr hat DJ Werner die Beschallung beendet und unser Prellballer Dimitri hat noch in der Nacht alle Tische und Stühle gestapelt. Das hat den Drei vom Vorstand am Sonntagmorgen die Aufräumarbeit deutlich erleichtert. Das ist der einzige Kritikpunkt, der hier angesprochen werden muss: Für Aufräumarbeiten nach so einer Veranstaltung sind drei Personen zu wenig.

19. Eine außergewöhnliche aber für uns ehrenvolle Veranstaltung war die Verleihung des „Umwelt-, Natur- und Klimaschutzpreises“ des Landessportbundes Hessen an die Turnerschaft Jahnvolk. Wir waren einer von fünf Preisträgern und erhielten ein Preisgeld von € 1.600. In unserer Bewerbung überzeugten wir die Jury durch die vielfältigen Maßnahmen, mit denen wir den Verein in eine nachhaltige und ökologische Richtung steuern (Umstellung der Heiztechnik auf Brennwerttechnik und Deckenstrahlung, LED-Beleuchtung, naturnahe Umgestaltung des Vereinsgeländes mit wilden Ecken im Randbereich, Benjeshecken und einer Wildblumenwiese, moderne Fahrradabstellanlage u. a.).

Sportangebot

20. Die neue Abteilung "Line- & Kreistanz" besteht nun seit über einem Jahr. Der Zuspruch unter den Mitgliedern ist groß und neue Mitglieder konnten geworben werden. Mit ersten Auftritten am Sommerfest und auf unserer Faschingsparty gehört die Abteilung zu einem Aktivposten im Vereinsleben.

21. In dem Bemühen, für unsere Übungsleiter*innen und Mitglieder eine Erste-Hilfe-Ausbildung anzubieten, sind wir im Dickicht der Verwaltung und in Termschwierigkeiten steckengeblieben. Wir hoffen, dass wir in nach der Corona-Pandemie mehr Erfolg bei der Suche nach einem geeigneten Ausbilder haben.

22. Einige Veränderungen im Kinderturnen haben uns seit längerem beschäftigt:

- a. Die Übungsleiterin für die Samstagsvormittags-Stunde hört aus beruflichen Gründen auf. Für sie wurde bisher kein Ersatz gefunden.
- b. Unsere langjährige Übungsleiterin Kinderturnen und Kinder-Leichtathletik möchte sich ebenfalls aus beruflichen Gründen in ihrem Engagement zurücknehmen. Über die Vermittlung von Vereinsmitgliedern konnte es gelingen, für das Training Kinder-Leichtathletik einen neuen Übungsleiter zu gewinnen.

23. Von Dienstag bis Freitag Vormittags nutzt die Waldorfschule unsere Halle für ihren Sportunterricht. Das hat in der Vergangenheit öfter zu Problemen geführt, weil die Dienstaufsicht der Lehrer vernachlässigt wurde. Nachdem im November 2019 ein Abfallbehälter zerstört und der Abfall in der Herrendusche verstreut wurde, wiederholte sich der Vorgang im Februar 2020 erneut - mit einem neuen Abfallbehälter aus Metall. Daraufhin verhängten wir ein Zutrittsverbot für männliche Schüler für eine Woche, verbunden mit der Aufforderung an die Waldorfschule uns ein schlüssiges Konzept für die Schulaufsicht vorzulegen. Das wurde uns zugesichert.

Veränderung im Vorstand

24. Der Wechsel im Vorstand für das Kassenamt nach der letzten Wahl in 2019 ist gehörig schiefgegangen. Anne Bäsman wurde im März 2019 zur Kassenwartin gewählt, konnte ihre Arbeit aber erst im August 2019 antreten, da das Amtsgericht die Registrierung im Vereinsregister so lange verzögert hatte. Durch eine berufliche Veränderung hat sich Annes private und gesundheitliche Situation so verändert, dass sie im Januar 2020 von ihrem Amt zurücktrat. Wenn Jonathan Fisher während der gesamten Zeit nicht im Hintergrund gewirkt hätte, wäre diese Situation für die gesamte Vorstandsarbeit unerträglich geworden. Daher gilt Jonathan der besondere Dank des Vorstands. Ebenso möchte sich der Vorstand bei Anne bedanken für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und für ihre Ideen zur rationelleren Arbeitsweise. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Nach dem Schock, das Kassenamt wieder vakant zu sehen, kam die erleichternde Info über eine neue Kandidatin aus der Gymnastikgruppe. Reni Guber hat sich über die Aufgaben einer Kassenwartin informiert und ihre Kandidatur spontan zugesagt.

Und dann kam Corona

25. Seit Mitte März 2020 ist das gewohnt vitale Vereinsleben durch behördliche Beschränkungen und einem verantwortungsvollen Handeln der Jahnvolk-Aktiven auf ein Mindestmaß reduziert worden. Damit sollte eine Virusinfektion mit Covid-19 innerhalb des Vereins ausgeschlossen werden. Das ist bisher gelungen. Uns allen fällt es jedoch schwer, das Vereinsleben nur auf einen rein sportlichen Betrieb mit Abstandwahrung und Einhaltung von Hygienevorschriften zu reduzieren. Vereinsgeschehen ist mehr als sportliches Training, das wissen alle Mitglieder, die den Verein tragen und gestalten. Aber derzeit bleibt uns nur die Hoffnung, dass es ein Vereinsleben nach Corona gibt.
26. Ebenfalls unter den Folgen der Corona-Pandemie zu leiden hat unser Vereinswirt. Wegen der behördlichen Auflagen zu Hygienemaßnahmen und Sicherheitsabständen musste er neue Arten und Inhalte der Bewirtschaftung finden. Soweit möglich lassen wir ihm dabei unsere Unterstützung zukommen. Zum Beispiel haben wir mit ihm eine Vereinbarung getroffen, während der Sommermonate eine Bewirtung mittels eines Imbiss-Wagens auf unserem Festplatz anzubieten. Die Pacht für die Gaststätte wurde ihm für diese Zeit erlassen, lediglich die Kosten für Umlagen werden weiter erhoben. Dieser Beschluss gilt bis Ende September 2020, danach hat der Vorstand weiter zu entscheiden.
27. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben die Arbeit im Vorstand massiv erschwert. Seit März 2020 wurde mit einer Ausnahme keine Präsenz-Sitzung mehr veranstaltet. Alle Vorstandsbeschlüsse wurden elektronisch vorbereitet und auch beschlossen. Der sonst übliche rege Austausch fand - wenn überhaupt - per Telefon oder Email statt. Viele kleinere Entscheidungen wurden "zwischen Tür und Angel" von den Vorstandsmitgliedern getroffen, die gerade vor Ort waren. Wichtige



Entscheidungen mit Außenwirkung konnten nur mit zeitlichen Verzögerungen getroffen werden. Eine effektive Vorstandsarbeit geht anders. Der Vorstand ist dennoch davon überzeugt, dass er in der gegebenen Situation den Verein gut durch diese schwere Zeit geleitet hat.

Schluss

Der Rechenschaftsbericht informiert über die wichtigsten Ereignisse, zu denen der Vorstand aktiv wurde. In diesem Rechenschaftsbericht nicht erwähnt ist die alltägliche Arbeit zur Aufrechterhaltung des Vereinslebens und des Sportbetriebes.

Auch für den vergangenen Berichtszeitraum möchte sich der Vorstand bei allen am Vereinswohl Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die Zuverlässigkeit bedanken.

Vielen Dank!

Frankfurt am Main, den 12. September 2020

Günter Tatara

Vorsitzender